

## Heilen im Miteinander WIE KANN THERAPIE GELINGEN?

Dr. rer. nat. Marlies Koel

Wie soll Gesundheit entstehen, ohne ein Miteinander? Durch jahrzehntelange Erfahrung mit Patienten hat sich in meiner Praxisarbeit gezeigt, dass eine ursächliche Behandlung und Heilung nur unter Einbeziehung der seelisch-emotionalen Ebene stattfinden kann.

Die Voraussetzung für Gesundheit ist ein Miteinander im Inneren. Ein Miteinander von Körper, Geist und Seele. Wie soll ein Miteinander entstehen, wenn wir als „Funktionseinheiten“ und „Erwartungserfüllungsanstalten“ durchs Leben eilen? Das Selbstverständlichste der Welt, dieses Miteinander und das „heil sein“, sowie die „alternativen komplementären Methoden“, ist zur kritisch hinterfragten Ausnahme geworden. Die Voraussetzung von Gesundheit, von „heil sein“, ist die Gesamtbetrachtung und das harmonische Wirken von Körper, Geist und Seele.

Unsere von Wissenschaft und Rationalität geprägte Wirtschaft und Gesellschaft, erzieht uns dazu, unsere Aufmerksamkeit auf die physische und materielle Welt um uns herum zu richten. Damit hat der Mensch große Erfolge geschaffen und erschaffen. Doch wo ist und bleibt der Mensch? Ist er noch Teil des Ganzen oder eher eine „Funktionseinheit“ und „Erwartungserfüllungsanstalt“? Die Menschheitskultur als Ganzes ist eine sehr zerbrechliche Errungenschaft, die stets in Gefahr ist, Opfer zügelloser und zersetzender Kräfte zu werden. Der Mensch begeht Raubbau an sich und ist in den Industrienationen jederzeit bereit, seine Gesundheit dem Erfolg zu opfern. Diese fragwürdige Denk- und Handlungsweise breitet sich aus wie eine ansteckende Krankheit. Da beim wirtschaftlichen Erfolg oft etwas Wesentliches – nämlich der Mensch in seiner Gesamtheit – vergessen wird, kann der Erfolg unbefriedigend werden.

Der Erfolg kann schal werden und dadurch die Leistungsfähigkeit abnehmen. Eine unbestimmte innere Leere und Mangel können entstehen, was dazu führt, dass wir immer mehr und mehr wollen. Dabei ist es für unsere Gesundheit so wichtig, die Kultur des Menschlichen wiederzuentdecken. Es geht darum, nicht nur zu funktionieren und leistungsfähig zu sein, sondern auch darum, unsere seelische und emotionale Gesundheit mit einzubeziehen.

Wir werden vom Wandel der Zeit überrollt. Wir sind diesem schnellen Wandel nicht gewachsen. Es ist eine immer größere werdende Herausforderung, dass wir mit Leichtigkeit und Kreativität diesem Wandel begegnen. Unsere Gesundheit leidet immer mehr und das Lieblingswort „Stress“ ist in aller Munde neben der zunehmenden Diagnose „Burnout“. Die klassische Medizin hat ihre Stärke im Bereich der Akutmedizin. Bei den Themen „chronische Erkrankungen, psychosomatischen Erkrankungen, Stress, Burnout und Lebensführung“ stellt sie allerdings keine erfolgreichen Therapieansätze oder nur unvollständige Ansätze zur Verfügung. Die Eigenverantwortlichkeit des Einzelnen ist gefragt.

Es ist somit unerlässlich, die Motivation und Leidenschaft in jedem Einzelnen zu erwecken und zu aktivieren, damit wir selbst aktiv werden, nach dem Motto „wie kann es jetzt besser werden?“, „was kann ich dazu beitragen um konstruktiv mit den Herausforderungen umzugehen?“.

Unsere Gesundheit und auch unsere Leistungsfähigkeit hängen weder vom Alter noch von unserer Rationalität ab, sondern in erster Linie von unserer

seelischen, geistigen und emotionalen Gesundheit. Es ist daher besonders wichtig, gerade der seelischen-emotionalen und mentalen Gesundheit große Aufmerksamkeit zu schenken. Denn daraus beziehen wir unsere Kraft, Kreativität und Freude an unserer Leistungsfähigkeit, an unserem Leben.

In meiner langjährigen Tätigkeit als Heilpraktikerin lag mein Schwerpunkt zunächst auf Kinesiologie, Osteopathie, Craniosakrale Therapie und Elektroakupunktur. Durch die unterschiedlichen Heilungsprozesse der einzelnen Patienten zeigte sich immer mehr die Wichtigkeit des Zusammenwirkens von Körper, Geist und Seele. Dies führte dazu, dass ich mich zunehmend auf die seelischen und geistigen Aspekte konzentriert habe. Ich folge dabei unter anderem der Krankheitsdefinition nach Hans Kruppa:

„Krankheit ist ein Symptom verirrten Lebens. Sie drosselt das Tempo falscher Bewegung, denn verlangsamtes Leben findet den Weg zu sich zurück. Der Körper verweigert sich weiterer Oberflächlichkeit und zwingt das Leben in die Tiefe.“

Auch ist die Krankheitsdefinition der Shipibo Indianer interessant, die Krankheit nicht als individuelle, vom Spiel des Zufalls diktierte Schicksal eines Menschen, sondern Ausdruck eines Problems der Gemeinschaft betrachtet. Alle aus der Gemeinschaft fühlen sich verantwortlich, wenn ein Mitglied der Gemeinschaft krank bleibt. Es wird nicht als ein persönliches Problem betrachtet und angesehen.

Die Macht des Bewusstseins ist etwas womit sich die moderne Medizin nur schwer abfinden kann. Die Frage wo die verborgene Quelle der Heilung liegt bleibt für die Medizin unbeantwortet. Nach meiner Erfahrung ist unser seelisch-geistiger Aspekt in

Verbindung mit unserem Un- und Unterbewusstsein wichtig. Der Einfluss vom Un- und Unterbewussten auf unser tägliches Leben ist immens groß und wird immer wieder unterschätzt, auch wenn heutzutage viel Wissen darüber vorhanden ist (siehe hierzu auch die Ergebnisse aus dem Bereich der Psychoneuroimmunologie, Psychoneuroendokrinologie und Epigenetik).

Unser Erleben ist mit einem Eisberg im Wasser zu vergleichen: der größte Teil ist nicht zu sehen. Wir sind derart in unserer Welt der Leistungen und Erwartungen verstrickt, dass wir dem was uns ausmacht und wer wir wirklich sind, nur noch wenig Aufmerksamkeit schenken können. Wir sind maximal abgelenkt und wundern uns immer wieder über z.B. „Wie bin ich dahin gekommen?“, „Ich habe nichts gemerkt“, „Ich verstehe das nicht“ etc. Das ist die eine Seite. Die andere, „Was ist, wenn ich aus dem „Hamsterrad“ aussteige?“, „Was ist, wenn ich wieder voll leistungsfähig bin?“. Dies sind oft typische Aussagen von Patienten.

Und hier setzt meine Arbeitsweise konkret an. Ich habe Methoden vor allem aus der dynamischen Aufstellungsarbeit weiterentwickelt, und auch eigene Verfahren durch meine intensive Arbeit mit meinen Patienten entwickelt. Diese Verfahren habe ich unter dem Begriff „Heilen im Miteinander“ zusammengefasst, und zwar: die Verbindung der Naturheilkunde und Energiemedizin mit dem, was uns aus dem Un-/Unterbewussten steuert, um eine Gesamtschau des Menschen zu ermöglichen und damit neue Wege für den Einzelnen zu eröffnen und umzusetzen.